

# Aktuelles aus der Gemeinde

November 2024



## „Baustelle“ Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum am Schlossanger ist in Bürgerhand und das soll es auch bleiben! Die Gemeinde will sich den derzeitigen Herausforderungen stellen und es für die Zukunft gut vorbereiten!

Als Erstes ist festzustellen: die Bewohner im Seniorenzentrum fühlen sich wohl und die Belegung ist hoch. Das Haus gehört der Gemeinde und ist somit ein Haus der Bürger - daran soll sich auch nichts ändern.

Bei allen Schlagzeilen, die man in den vergangenen Monaten lesen konnte, ist es zuerst wichtig, die einzelnen Bausteine differenziert zu betrachten und zu bewerten.

### **Der Aufzug:**

Beginnen wir mit dem Aufzug - er ist in unseren Augen für ein Seniorenzentrum mit drei Etagen ein Muss. Deshalb wurde der Aufzug als Verbesserungsmaßnahme beschlossen und bereits umgesetzt. Gerade für die Bewohner der oberen Etagen bietet der zusätzliche Aufzug enorme Erleichterung im Alltag und mehr Selbstbestimmung und Bewegungsfreiheit.

### **Der Wasserschaden:**

Dann gibt's den Wasserschaden im OG. Dieser ist auf Undichtigkeiten im Flachdachbereich zurückzuführen. Dies ist ein nach 20 Jahren zwar ärgerlicher Schaden, aber bei Flachdächern durchaus im Bereich des Möglichen. Die Reparaturarbeiten sind durchaus aufwendig und durch den Fachkräftemangel, Lieferengpässe und das regnerische Wetter im Sommer zieht sich die Reparaturzeit ebenso in die Länge.

### **Das Unwetter an Leonhardi:**

Das Seniorenzentrum hat, wie viele im Ort, das Unwetter am Leonhardi-Freitag erwischt. Eine Menge Wasser ist über die Tiefgarage eingedrungen und hat nicht unerhebliche Schäden angerichtet. Die Sanierung des Untergeschosses dauert noch an.

### **Trennung der Sachverhalte:**

Manche vermischen allerdings bei der Gesamtbewertung die verschiedenen Themen und vermengen deren Kosten und verunsichern damit Bewohner, Personal und Bürger.

Der Aufzug als Verbesserung und die Reparatur der Wasserschäden im Seniorenzentrum haben mit dem Betriebsdefizit wenig zu tun.

Unabhängig von den laufenden Betriebskosten muss das undichte Dach repariert werden, sonst wird der Schaden immer größer und das Gebäude irgendwann unbewohnbar. Billig gebaut ist nicht selten am falschen Platz gespart und verlagert die Kosten auf die nächste Generation. Aber auch das ist Schnee von gestern.

### **Das Betriebsdefizit:**

Als größte Herausforderung ist allerdings das Betriebsdefizit zu nennen, aber auch hier ist man auf einem guten Weg, zusammen mit Behörden und Pflegekassen.

Gründe sind unzureichende und über Jahre fehlende Verhandlungen mit den Pflegekassen, zu niedrige Eigenanteile und hohe Kosten für externe Personaldienstleister aufgrund des Fachkräftemangels im Bereich Pflege - und nicht zuletzt die richtigen und überfälligen Gehaltserhöhungen für Pflegekräfte.

In der Summe hat sich das jährliche Betriebsdefizit auf 1,4 Mio. € hochgeschaukelt.

Bei der Bewertung des hohen Betriebsdefizits muss man genau in die Vergangenheit schauen und sich die grundsätzliche Zielsetzung aus den 2000er Jahren vor Augen halten.

Die Zielsetzung bei der Planung und beim Bau vor knapp 20 Jahren war, dass die ältere Generation, welche Höhenkirchen-Siegertsbrunn aufgebaut und über viele Jahre gestaltet hat, im eigenen Ort bleiben kann. Zielsetzung der Gemeinde war weiter, das günstigste Pflegeheim in der Region zu sein. Mit dieser Zielsetzung war klar, dass ein mögliches Defizit von der Gemeinde aus Steuergeldern ausgeglichen wird. Bis zu einer Höhe von jährlich 300.000 - 400.000 € wurde das auch in der Vergangenheit immer akzeptiert und im Haushalt eingeplant.

Allerdings muss die Gemeinde darauf achten, dass das Defizit aufgrund ihrer nicht allzu üppigen Finanzlage im Rahmen bleibt. Deshalb sind wir in Pflegesatznachverhandlungen eingetreten, damit die angebotenen Leistungen angemessen vergütet werden.

Voraussetzung ist allerdings, dass auch der Eigenanteil der Bewohner angehoben wird. Es ist so, dass die jetzige Erhöhung für jeden Bewohner ein großer Schritt ist, aber ohne diese Anpassung kann das Seniorenzentrum nicht weiter wirtschaftlich betrieben werden.

Wenn man eine vor 20 Jahren entschiedene Überzeugung lebt, war diese Korrektur jetzt notwendig, um die Einrichtung überlebensfähig zu machen, auch wenn dies von einigen kritisiert wird. Natürlich wäre es sinnvoll gewesen, jedes Jahr moderat bei den Bewohnern die Beiträge zu erhöhen und bei Pflegesatz-Verhandlungen jährlich nachzuverhandeln. Aber das ist vergossene Milch - jetzt gilt es nach vorne zu schauen und gegen die Schräglage gemeinsam zu handeln.

Bu.

## **Die UBs haben zum Seniorenzentrum zusammengefasst folgende Grundsätze:**

- Das Seniorenzentrum bleibt auch in Zukunft bei der Gemeinde.
- Das Seniorenzentrum aus der Hand der Gemeinde zu geben und einem anderen Träger anzuvertrauen, ist für uns UBs keine Option.
- Unser oberstes Ziel ist es, die Einrichtung wieder auf die Erfolgsspur zu bringen.
- Es ist uns wichtig, die Einrichtung zu stabilisieren und für Personal und Bewohner Sicherheit und Halt zu geben.

**Wir lassen jetzt weder Bewohner noch Personal im Regen stehen.**

# Windräder im Höhenkirchner Forst

Schon seit vielen Jahren sind drei Windkraftanlagen im Höhenkirchner Forst in der Planung. Die Standorte basieren auf Bedarfsflächen, die schon unter der Altbürgermeisterin Ursula Mayer unter Berücksichtigung der damals gültigen 10H-Regel festgelegt wurden.

Diese von der CSU-Landesregierung eingeführte 10H-Regel besagte, dass Windräder mindestens 10-mal so weit von Siedlungen entfernt sein müssen, wie sie hoch sind. Das führte dazu, dass zwei Standorte innerhalb einer Wasserschutzzone III und ein Windrad in einer Wasserschutzzone II ausgewählt wurden. Dieser Standortfestlegung folgten Umweltprüfungen über mehr als ein Jahr, die schließlich zur Genehmigung der Errichtung der Windräder im November 2023 durch das Landratsamt München führten. Aufgrund dieser Genehmigung wurden an diesen drei Standorten der Wald gerodet und die Erdschicht zur Seite geräumt, um Fundamente zu errichten, die ca. 1,5 Meter tief in den Boden reichen.

Dazu kam es jedoch nicht, da das Verwaltungsgericht aufgrund der Klage eines Vereins von Windkraftgegnern den

weiteren Bau stoppte. Das Gericht begründete dies damit, dass Bedenken bzgl. des Schutzes der Wasserschutzzonen von der Genehmigungsbehörde nicht ausreichend gewürdigt wurden.

Derzeit wird der Bauantrag im Landratsamt diesbezüglich nachgebessert. Es ist zu hoffen, dass zumindest für die zwei Windräder in der Wasserschutzzone III die Standorte bestätigt werden können, da dort und auf Teilen der Zuwegung ja bereits der Wald gerodet wurde. Die Bedenken des Verwaltungsgerichts beziehen sich hier nicht auf den Betrieb der Windräder, sondern auf den Bauverkehr zur Errichtung der Fundamente und des Windrads selbst.

Diese Bedenken sind nicht einfach nachzuvollziehen, da einerseits die Bau- und Anlieferfahrzeuge mit speziellem naturverträglichem Öl ausgestattet werden und andererseits jahraus und jahrein schwere Forstmaschinen zur Forstbewirtschaftung ohne diese Vorsichtsmaßnahmen die Wasserschutzgebiete befahren dürfen.



Wir Gemeinderäte der Unabhängigen Bürger stehen zur Realisierung der Windräder und hoffen, dass die Errichtung nur aufgeschoben und nicht aufgehoben ist. Schließlich wollen wir als Klimaschutzgemeinde auch einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten.

Eb.

# Neues Gewerbe in Höhenkirchen-Siegersbrunn

Immer wieder wird beklagt, dass unsere Gemeinde weniger Gemeinschaftseinrichtungen anbietet als umliegende Orte. So gibt es kein Gemeindehaus und keinen Abenteuerspielplatz.

Das liegt in erster Linie daran, dass sich die Gemeindefinanzen aufgrund geringerer Gewerbesteuererinnahmen auf die Pflichtaufgaben konzentrieren müssen. Aber am Ende des Geldes gibt es immer noch Wünsche. Um diese erfüllen zu können, brauchen wir neue Gewerbeansiedlungen. Von der Planung bis zum Entstehen des Siegersbrunner Gewerbegebiets dauerte es über ein Jahrzehnt. Das soll nun anders werden.

Inzwischen wird bereits der Bebauungsplan eines Gebiets zwischen der Hirschwinkelstraße und der Wächterhofstraße erstellt, das zu einem Drittel aus Wohn- und zwei Drittel aus Gewerbegebiet besteht. Eine Firma wurde beauftragt, geeignetes Gewerbe zu identifizieren und anzulocken. Der Gemeinderat hat dazu Kriterien erarbeitet, um zu verhindern, dass Betriebe mit intensivem Betriebslärm und starkem Verkehrsaufkommen die Bevölkerung belasten.

Auch wird ein breiter Grüngürtel das Gewerbe zum Bestand und der entstehenden Wohnbebauung abgrenzen. Dafür wurde ein neues Wohnviertel in Weyarn zum Vorbild genommen. Der Gemeinderat hat sich dieses vor Ort angesehen. Dort ist es gelungen, den dörflichen Charakter mit breiten Grüngürteln zu erhalten. Die Zufahrt wird von

zwei Seiten möglich sein, um die Verkehrsströme klein zu halten. Im Gemeindeanteil soll eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung und eine Gastronomie entstehen. Letztere soll auch die Möglichkeit zur Versorgung der Gewerbetreibenden bieten.

Es ist höchste Zeit, dass Höhenkirchen-Siegersbrunn mit seinen Gewerbesteuererinnahmen zur Champions League des Landkreises aufschließt und sich aus der Kreisklasse verabschiedet. Das neue Gewerbegebiet ist ein Schritt dazu.

Eb.



Quelle: OpenStreet Map

# Fahrradfahren in Höhenkirchen-Siegertsbrunn

In jeder Ausfall-/Einfallstraße gibt es einen separaten Radweg. Doch diese enden jeweils am Ortseingang. Innerhalb der Gemeinde gibt es so gut wie keinen Radweg. Da die Grundstücksgrenzen und die Bebauung die Straßen zu sehr einengen, kann man auf den Hauptverkehrsstraßen leider nicht einfach Radwege anlegen.

Deshalb wird jetzt durch Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn Abhilfe geschaffen. In der Brunnthaler Straße hat sich das schon bewährt. Wichtig ist allerdings dabei die Schaffung von sicheren Übergängen von den außerörtlichen Fahrradwegen zu diesen innerörtlichen Fahrradschutzstreifen.

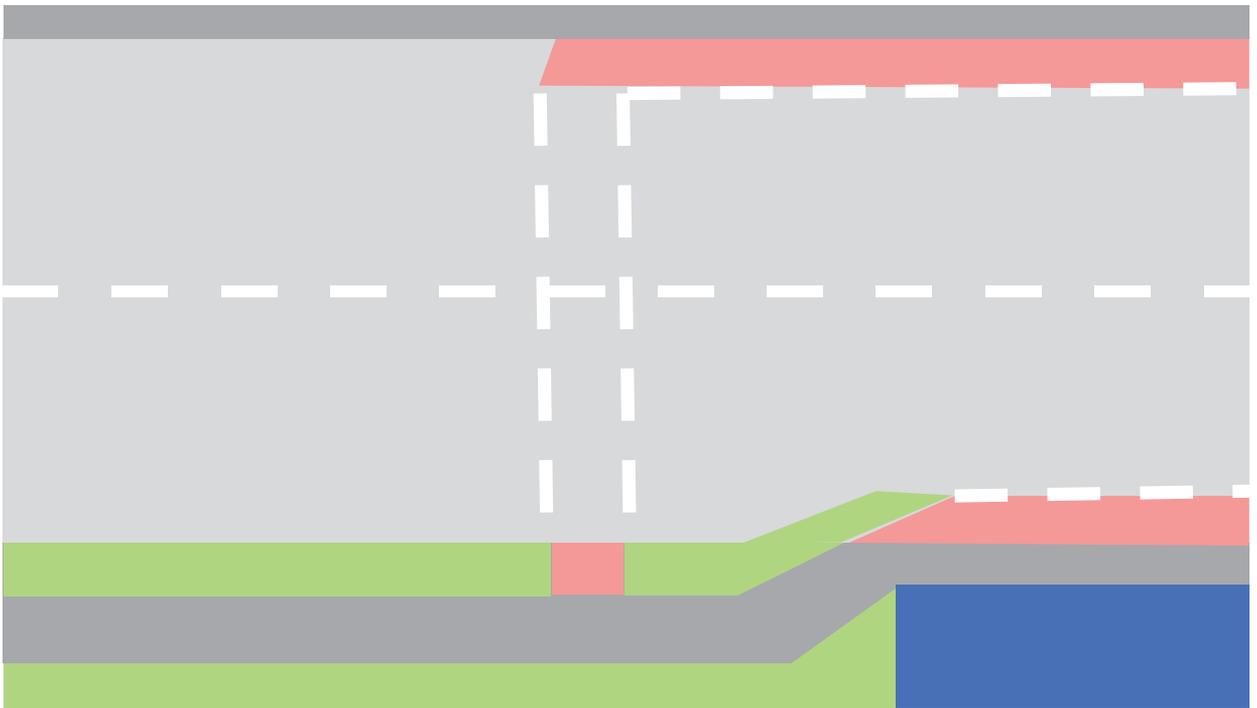
Wir Unabhängige Bürger sind für diese schon lange eingetreten und freuen uns, dass sie nun im kommenden Jahr an der Münchner und der Rosenheimer Straße realisiert werden. Das kann allerdings nur der Anfang für einen weiteren Ausbau eines Radwegenetzes in der Gemeinde sein.

Wir Unabhängigen Bürger werden uns auch weiterhin für eine faire Verteilung des Verkehrsraums zwischen Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern einsetzen. Dabei steht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Vordergrund.

Eb.



## Schematische Darstellung der Übergänge vom Fahrradweg zum Fahrradschutzstreifen:



# Integriertes Klimaschutzkonzept

Im Jahr 2020 hat sich die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn zur Klimaschutzgemeinde erklärt. Viel ist seitdem schon passiert: die Erstellung des Energienutzungsplanes, Durchführung von Geothermie- und Solarstudien, Erstellung eines Gesamtkonzeptes für Fuß- und Radverkehr, Orientierung am Klimaschutzkonzept des Landkreises München.

Dem Gemeinderat wurde nun in seiner Sitzung am 26.09.2024 das **Integrierte Klimaschutzkonzept** vorgestellt.

Dieses Klimaschutzkonzept zielt darauf ab, die lokalen Treibhausgasemissionen langfristig zu reduzieren, die Energieversorgung durch erneuerbare Energien für die Gemeinde selbst zu gewährleisten und die Gemeinde zukunftsfähig und resilient gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels aufzustellen. Das Klimaschutzkonzept ist zum einen eine wichtige Grundlage für die strategische Planung der Gemeinde, um die bayerischen und bundesweiten Klimaziele zu erreichen und zum anderen die Voraussetzung, um Fördergelder für die Umsetzung der Maßnahmen beantragen zu können.

Die Gemeinde verpflichtet sich, die im Konzept festgelegten Maßnahmen schrittweise umzusetzen und regelmäßig den Fortschritt über ein begleitendes Monitoring zu gewährleisten.

Die Priorisierung der Handlungsfelder, wie im Klimaschutzkonzept dargestellt, ist ein wesentlicher Schritt, um die



angestrebten Treibhausgasminderungsziele der Gemeinde effizient zu erreichen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Dabei werden die Bereiche Energie- und Wärmeversorgung, Mobilität, Bauwesen, Verwaltung und Bildung sowie Öffentlichkeitsarbeit als Schlüsselfelder betrachtet. Die Priorisierung orientiert sich an den übergeordneten Zielen von Bund und Freistaat Bayern sowie gleichzeitig an den lokalen Gegebenheiten und Potenzialen der Gemeinde.

Bei der Beschlussfassung haben die UB-Gemeinderäte für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes gestimmt.

Ha.

# AED (Automatisierter Externer Defibrillator)



Defibrillator am Eingang der Sigoho-Marchwart-Schule

Derzeit ist dieses Wort in aller Munde, es vergeht kaum eine Woche, in der man nicht liest oder hört, dass ein AED wieder ein Menschenleben gerettet hat.

Es stellt sich nunmehr die Frage, ob jeder Laie dieses Gerät bedienen kann.

Ja, denn dieses Gerät gibt Anweisungen, sobald der Deckel geöffnet wird.

Man braucht keine Angst zu haben, etwas falsch zu machen. Das Einzige, was man falsch machen kann, ist: Wenn man nichts macht.

Pro Minute verliert die Person ca. 10 Prozent seiner Gehirnzellen, wenn nicht sofort mit der lebensnotwendigen Herzwiederbelebung begonnen wird. Zusätzlich sollte das AED angewendet werden. Die Herzdruckmassage erhöht die Überlebenschancen einer leblosen Person um etwa 40 Prozent, das AED-Gerät erhöht diese nochmals um 40 Prozent.

AED ist ein tragbares medizinisches Gerät, das auch von Personen angewendet werden kann, die keine medizinische Ausbildung haben. AEDs geben bei Bedarf einen Schock ab und unterstützen Hilfeleistende bei der Wiederbelebung.

## Wann kommt ein AED zum Einsatz:

Wenn bei einer Person plötzlich lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auftreten. In diesem Fall pumpt das Herz nicht effektiv, und der Körper wird nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgt.

## Was ist die 3-Minuten-Regel:

Das AED-Programm zielt darauf ab, sicherzustellen, dass eine Person mit Herzstillstand innerhalb von drei bis fünf Minuten nach ihrem Zusammenbruch einen Schock erhält.

## Wann gibt das AED einen Schock ab:

Stellt das AED-Gerät ein Kammerflimmern fest, wird der Schock freigegeben. Liegen ein normaler Herzrhythmus oder ein anderer Herzstillstand ohne elektrische Aktivität vor, wird kein Schock ausgelöst.

Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat auf Antrag der Unabhängigen Bürger solche Geräte in jüngster Zeit angeschafft und an verschiedenen Plätzen im Ort installieren lassen. Diese wurden bereits öffentlich bekannt gegeben (siehe Gemeindeblatt Juni 2024, Seite 50, und Homepage der Gemeinde).

Ebenso finden zeitnah Schulungen durch die Feuerwehren statt, um der Bevölkerung das AED-Gerät vorzuführen und die Teilnehmenden auch gleich daran üben können.

Diese Schulungen sind kostenlos - also traut euch und kommt zu den Schulungen.

St.

# Veranstaltungshinweis:

## Fünf Jahre Klimaschutzgemeinde: Höhenkirchen-Siegertsbrunn feiert Jubiläum mit Eventreihe zur Nachhaltigkeit

Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn veranstaltet eine großangelegte Veranstaltungsreihe zum Thema Nachhaltigkeit. Kern der Reihe wird die Umweltmesse „**Impuls nachhaltige Zukunft**“ sein, die am **17. und 18. Mai 2025** in der Mehrzweckhalle Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit Vortrags-, Aktions- und Eventprogramm im Innen- und Außenbereich stattfindet. Aussteller aus dem Ort, dem Landkreis und der Region sind eingeladen, ihre Produkte und Dienstleistungen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren.

Die Umweltmesse wird moderiert von **Susanne Rohrer**, Journalistin beim Bayerischen Rundfunk.

Die Themenschwerpunkte reichen von ökologischer Landwirtschaft und Biodiversität, Wasserversorgung, erneuerbaren Energien (Wasser & Wärme), nachhaltigen Lebensmitteln, Mode und Kosmetik, Haushaltsprodukten, umweltfreundlichen Transportlösungen, ökologischer Gar-

ten- und Landschaftsgestaltung bis hin zu Baustoffen und Architektur, Umweltbildung und nachhaltigem Tourismus. Flankierend zur Messe wird es ein attraktives Vortrags- und Eventprogramm geben.

Zusätzlich wird im Umfeld des Messewochenendes ein vielschichtiges Rahmenprogramm zum Thema Nachhaltigkeit mit Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen, Events und Aktionen angeboten.

Die **Auftaktveranstaltung** zur Eventreihe findet am **14.05.2025** statt. Hierzu begrüßt das Messteam für einen Vortragsabend in der Mehrzweckhalle den Südtiroler Extrembergsteiger, Umweltschützer, Buchautoren, Museumsgründer und ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlamentes, **Reinhold Messner**.

Der Beginn des Kartenvorverkaufes bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ha.



QR-Code UB-Homepage

## Wir laden ein

Gerne lernen wir Sie kennen auf einem unserer öffentlichen Stammtische. Der nächste Termin ist am **Mittwoch, 27.11.2024**, 19.30 Uhr im Kurvenwirt, Egmatinger Str. 1, Siegertsbrunn. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen zu informieren und gemeinsam zu diskutieren.

Besuchen Sie uns auf [www.ub-hksbr.de](http://www.ub-hksbr.de) und folgen Sie uns auf Facebook.

### Impressum:

Autorenteam: Otto Bußjäger (Bu.), Manfred Eberhard (Eb.), Andrea Hanisch (Ha.), Robert Strobl (St.)

Redaktion: Nicole Kohlmeier, Norbert Mayer, Sabine Theiner, Dirk Wöhling

Fotos: Sabine Theiner

V.i.S.d.P. Unabhängige Bürger für ein lebenswertes Höhenkirchen-Siegertsbrunn

**Mitglied im Landesverband Bayern der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften e.V.**

Vorsitzende Sabine Theiner, Altlaufstr. 3c, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Druck: Druckerei Hintermaier, München



QR-Code  
FW Landesverband